

Gerhard Nadolny

Email: [gerhardnadolny@gmx.de](mailto:gerhardnadolny@gmx.de)

Blog: [www.silberconnection.blogspot.com](http://www.silberconnection.blogspot.com)

## Die aktuelle Großwetterlage

Öl hat mit 141 \$/ Barrel ein neues Allzeithoch erreicht und 170 \$/ Barrel werden immer wahrscheinlicher. Auch Peak Oil ist m.E. erreicht oder steht zumindest kurz bevor. Je höher der Ölpreis und je niedriger der Dax, desto mehr Aktien werden in Richtung ölproduzierende Länder „auswandern“. Also hat vor allem die OPEC ein Interesse an steigenden Preisen.

Weitere Kriege um Öl dürften stattfinden. Die Amerikaner haben mit Gewalt Besitz vom irakischen Öl ergriffen. Die aktuelle Zielscheibe ist der ölfreiche Iran. Öl bedeutet Macht und sichert den Amerikanern die Weltherrschaft. Das wissen auch die Chinesen. Wenn sie den Dollar in die Hölle schicken, werden die Amerikaner ihnen den Ölhahn abdrehen. Das können sie nicht riskieren. Also dürften sie vorerst in der amerikanischen „Ölkriechspur“ bleiben und deren Militärmaschine weiter mitfinanzieren.

Und wie sieht es derzeit in Europa aus? Die Mehrheit der Bürger sieht die EU negativ. Auch das Vertrauen in die deutschen Bundestagsabgeordneten liegt lt. einer Umfrage in der „Welt – online“ auf einem Allzeittief von 3%,

Auch die Aktienkurse befinden sich in der Nähe ihrer Jahrestiefstände und die Bullen bzw. ihr „Plunge Protection Team“ sind dabei, die Kontrolle über DAX und Co. zu verlieren.

Die Zentralbanken sitzen in der Zwickmühle. Erhöhen sie die Zinsen, würgen sie die Wirtschaft vollends ab, senken sie die Zinsen verlieren sie das restliche Vertrauen in ihre Rolle als Hüter des Geldwertes. Wobei sie es eigentlich sind, die mittels steigender Geldmengen die Blasen erst ermöglicht haben. Wahrscheinlich im Interesse ihrer Eigentümer, aber bestimmt nicht im Interesse des Volkes.

Apropos Inflation: Alle Experten gehen davon aus, dass die Inflationsraten auf dem Weg zu neuen Höchstständen sind: 2009 könnte vielleicht sogar das Jahr der Hyperinflation werden.

Die Ungleichgewichte zwischen Geldmenge und Sachwerten sind jedenfalls größer denn je und erzeugen eine Blase nach der anderen: Aktienblase, Immobilienblase, Rohstoffblase. Die Investoren, welche die nächste Blase als erste erkennen, werden reich und frei sein.

Finanzielle Freiheit wird für die meisten jedoch ein Traum bleiben, denn die Inflation vernichtet Vermögen. Nur die Reichen werden noch reicher werden. Die Mittelschicht leidet unter Steuerprogression, steigenden Lebenshaltungskosten und der Angst vor dem sozialen Abstieg. Nur die Ärmsten der Armen haben sich an ihr Schicksal gewöhnt und werden mit Brot (Hartz IV) und Spielen (Fußball) bei Laune gehalten.

Die atmosphärischen Spannungen steigen, ein Unwetter liegt in der Luft.

Gestern noch war manche Bank zu groß, um fallen zu können, morgen schon könnte manche Bank zu groß sein, um noch gerettet werden zu können. Banken sind Spekulanten, deren Gewinne privatisiert und deren Verluste verstaatlicht werden. Dies wird sich der Steuerzahler auf die Dauer nicht gefallen lassen. Er muss für sein Geld nicht nur eine Leistung erbringen, sondern geht noch die ersten 6 Monate eines Jahres für den Staat arbeiten.

Während die Banken das Geld (= Kredite) aus dem nichts – ohne Gegenleistung - erzeugen. Hinter der wachsenden Geldmenge stehen keine wachsenden Sachwerte. Kreditgeld ist auch Wettgeld und Banken sind deshalb auch Wettbüros.

Bis 1971 war die Weltleitwährung noch durch Gold gedeckt, heute nur noch durch Vertrauen und durch Waffen. Unser derzeitiges kapitalistisches Papiergeld - System ist erst 37 Jahre alt. Das kommunistische System begann 1917 mit einer Revolution und endete 1991 mit dem Untergang der Sowjetunion. Es wurde 74 Jahre alt.

Warum sollte das Ende unseres Papiergeldsystems schon nach 37 und nicht erst nach 74 Jahren erreicht sein? Wir Deutschen lösen bekanntlich, bevor wir eine Revolution beginnen, erst mal eine Bahnsteigkarte. Nun gibt es aber keine Bahnsteigkarten mehr, also wird es auch keine Revolution mehr geben. Bleibt also nur ein „natürliches“ Systemende. Ein Naturgesetz heisst, dass jedes exponentiale System - also auch unser Kreditgeld System - endlich ist. Aber auch hier stellt sich die Frage: Nach 37 oder nach 74 Jahren? Viele Finanzgurus sagen einen Crash voraus. Mit diesen Finanzexperten ist es genauso wie den Wetterfröschen. Beide sind in der Lage, eine treffsichere Vorhersage nur für die nächsten Tage abzuliefern.

Jede langfristige Prognose ist nur der Versuch eines Treffers. Es ist wie beim Fußball, wer aufs Tor schießt, schießt meistens daneben. Aber landet er ab und zu einen Treffer dann ist er ein „Experte“. Wie z.B. der Guru Dr. Marc Faber. Wenn er Recht hat, platzt als nächstes die Rohstoffblase.

An dieser Stelle muss man sich die Frage stellen? Welche Rohstoffe haben bis dato eine Blase gebildet und welche Rohstoffe sind noch erheblich unterbewertet?

**Einen Antwort auf diese Frage lautet: Silber.**

Silber ist sowohl Rohstoff als auch Geld. Ob demnächst seine monetären - oder seine Rohstoffeigenschaften unter Druck kommen oder stärker werden, wer weiss das wirklich? Sollte Silber nochmals unter Druck kommen - also unter 16 \$ / Unze fallen - kaufen Sie in physischer Form soviel Sie können und bleiben Sie darauf sitzen, bis sein Wert dreistellig ist. Dann sehen wir weiter.

Juni 2008